

Helmut Geuking
Daruper Straße 3
48727 Billerbeck

Telefon: 02543 93 16 48
Mobil: 0178 186 1601
E-Mail: h.geuking@familien-partei-billerbeck.de

Billerbeck, 25.03.2014

An den Rat der Stadt Billerbeck
über
Frau Bürgermeisterin Marion Dirks
Markt 1
48727 Billerbeck



§ 24 GO NRW - Anregungen und Beschwerden

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dirks,
sehr geehrte Damen und Herren im Rat der Stadt Billerbeck,

gemäß § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein – Westfalen regen wir an,
dass der Rat der Stadt Billerbeck in der nächsten Ratssitzung (10.April) folgende Beschlüsse fasst.

Beschluss 1

Der Rat der Stadt Billerbeck spricht sich grundsätzlich gegen Fracking im Münsterland aus.

Beschluss 2

Der Rat der Stadt Billerbeck spricht sich grundsätzlich gegen jegliche Form von Gasbohrungen im Münsterland aus.

Beschluss 3

Der Rat der Stadt Billerbeck spricht sich grundsätzlich gegen jegliche Form von Gasförderung im Münsterland aus.

Beschluss 4

Der Rat der Stadt Billerbeck fordert die Bezirksregierung Arnsberg und das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein Westfalen auf, alle weiteren bergbaurechtlichen Genehmigungen für das Erdgas-Feld NRW-Nord mit den potenziellen Förder-Standorten Nordwalde und Drensteinfurt zu versagen.

Helmut Geuking
Daruper Straße 3
48727 Billerbeck

Telefon: 02543 93 16 48
Mobil: 0178 186 1601
E-Mail: h.geuking@familien-partei-billerbeck.de

Beschluss 5

Die Verwaltung der Stadt Billerbeck wird beauftragt die heute gefassten Beschlüsse, den zuständigen Stellen der Bezirksregierung Arnsberg und das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein Westfalen unverzüglich mitzuteilen.

Beschluss 6

Der Mitteilung (Beschlussvorschlag 5) sollte angefügt werden „Begründung folgt“.

Beschluss 7

Die Verwaltung wird beauftragt unverzüglich eine in sich schlüssige Begründung zu erarbeiten und dem Rat zur Abstimmung vorzulegen.

Beschluss 8

Die Verwaltung wird beauftragt die erarbeitete und durch dem Rat genehmigte Begründung_ bezüglich der gefassten Beschlüsse der Bezirksregierung Arnsberg und das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein Westfalen unverzüglich mitzuteilen.

Begründung:

Diese Angelegenheit ist für unsere Stadt von erheblicher Tragweite und daher haben wir diesbezüglich 8 Beschlussvorlagen eingereicht. Diese Thematik ist für Billerbecks Zukunft zu wichtig, als das diese Angelegenheit als eine umfangreich ausgearbeitete Beschlussvorlage eingereicht wird, mit der Gefahr, dass einzelne Ratsmitglieder sich evtl. an Formulierungen „reiben“ und u.U. als Anlass zu einer Ablehnung nehmen. Jeder Beschlussvorschlag kann somit einzeln gefasst werden.

Nordwalde befindet sich lediglich 21 km von Billerbeck und Drensteinfurt nur 46 km entfernt. Sollten jemals Gasbohrungen in diesen Gebieten stattfinden ist Billerbeck direkt betroffen. Wenn Gasbohrungen dann noch Erfolg haben sollten und Gasvorkommen entdeckt würden, liegt Billerbeck geografisch gesehen genau dazwischen und ist direkt betroffen. Eine mögliche Ausweitung der Bohrungen oder schlimmstenfalls Gasgewinnung würde unter Umständen unsere ganze Region zerstören.

Helmut Geuking Telefon: 02543 93 16 48
Daruper Straße 3 Mobil: 0178 186 1601
48727 Billerbeck E-Mail: h.geuking@familien-partei-billerbeck.de

Nach fünf Jahren lief am 14. März die Aufsuchungsgenehmigung – das ist die Grundlage für alle weiteren bergbaurechtlichen Genehmigungen – für das Erdgas-Feld NRW-Nord mit den potenziellen Förder-Standorten Nordwalde und Drensteinfurt aus. Jetzt genehmigte die Bezirksregierung Arnsberg dem Konzern Exxon Mobile eine Verlängerung für sechs Monate

Die Aufsuchungsgenehmigung ist also die Grundlage für das gesamte Genehmigungsverfahren. Erstmals wurde sie Exxon Mobil im Jahr 2009 erteilt und lief am 14. März diesen Jahres aus. Der Sprecher der Bergbauabteilung bei der Bezirksregierung Arnsberg, Herr Nörthen machte deutlich, dass dem nun sechsmonatigen Übergangszeitraum die Gemeinden nutzen könnten. In dieser Zeit können Gemeinden, Kreise und andere Träger öffentlicher Belange Stellungnahmen abgeben. Dies geschehe auf Weisung des NRW-Wirtschaftsministeriums, das auf Transparenz im Genehmigungsverfahren dränge. „Überobligatorisch“ nannte Nörthen diese neue Praxis, die freiwillig geschehe und vom Gesetz nicht zwingend vorgeschrieben sei. Nun sind wir in Billerbeck diesbezüglich gefordert unmissverständlich Stellung zu nehmen. Diese Diskussion ist hier in Billerbeck auch nicht neu.

Im Rat wurde bereits mehrfach darüber gesprochen, u.a. auch aufgrund einer Anregung von Herrn Maas. Bereits im November 2011 hatte auch z.B. der Kreisverband CDU eine entsprechende Informationsveranstaltung in Osterwick mit den Geologen Bernhard Büdenbender zu diesem Thema abgehalten.

Daher gehen wir davon aus, dass sich mittlerweile alle Parteien hier vor Ort bezüglich Gasbohrungen und Fracking sowie Gasförderung sachkundig gemacht haben.

Die Familien-Partei hier in Billerbeck hat sich bereits klar zu diesem Thema aufgestellt und hat die schlimmsten Befürchtungen angesichts der bisherigen Äußerungen des zuständigen Ministers Herr Duin in der jüngsten Vergangenheit.

Wir sagen Nein zu jeder Form von Gasbohrung im Münsterland und Nein zum Fracking. Die Folgen wären für unsere gesamte Region unter Umständen Vernichtend und gegenüber unseren nachfolgenden Generationen mit nichts zu verantworten. Aufgrund der jüngsten Entwicklung muss der Rat jetzt handeln und ein klares Signal an die Bezirksregierung Arnsberg und an das Ministerium senden.

Berücksichtigen Sie bitte, dass die sechs Monatsfrist bereits läuft.

Mit freundlichem Gruß



Helmut Geuking

Mitglied im Rat der Stadt Billerbeck